

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2015 in der Schweiz

Claudia Müller



MÜLLER, C. (2016): Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2015. Ornithol. Beob. 113: 189–204.

After a mild winter spring temperatures in 2015 slightly higher than usual and north of the Alps precipitation was above average. Summer was dry and sunny and turned out to be the second warmest since the measurements began more than 150 years ago. The weather in autumn remained mild and rather dry. 2015 brought the first breeding record of Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides* for Switzerland, with 6 young fledging. The second brood of Short-toed Snake Eagle *Circaetus gallicus* was recorded. A pair of Arctic Tern *Sterna paradisaea* made a breeding attempt, for the second time in Switzerland, for the first time nestlings hatched. One family of Common Shelduck *Tadorna tadorna*, one family of Garganey *Anas querquedula*, two families of Eurasian Teal *Anas crecca*, one family of Northern Shoveler *Anas clypeata* and four families of Common Eider *Somateria mollissima* were found. Two families and a breeding attempt of Dotterel *Charadrius morinellus* were observed. Cetti's Warbler *Cettia cetti* bred at two sites. The Bearded Reedling *Panurus biarmicus* colonized new areas. Corn Crake *Crex crex* (51 singing males), Red-spotted Bluethroat *Luscinia s. svecica* (10 territories) and Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* (with 52 territories the second highest number) had a good year. Breeding numbers of Bearded Vulture *Gypaetus barbatus* (12 broods), Purple Heron *Ardea purpurea* (11 breeding records), Northern Lapwing *Vanellus vanellus* (181 breeding pairs) and Little Owl *Athene noctua* (126 territories) continued to increase slightly. One territory of River Warbler *Locustella fluviatilis*, one of Moustached Warbler *Acrocephalus melanopogon* and one of Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* were found.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH–6204 Sempach, E-Mail claudia.mueller@vogelwarte.ch

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln wurden wie im Vorjahr in einem separaten Bericht zusammengefasst (Sattler et al. 2016).

Behandelt werden Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen, und einige weitere ausge-

wählte Arten. Grundsätzlich sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten. Bei Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, führe ich zum Vergleich mit den Angaben von 2015 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2010–2014) an. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise wurden grösstenteils auf www.ornitho.ch erfasst. Auch die über diese Meldeplattform eingegangenen Meldungen von Personen, die bei der Vogelwarte nicht eingeschrieben sind, wurden berücksichtigt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; ad. = adult; pull. = pullus/pulli; Ind. = Individuum/Individuen. Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Auser rhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung und Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Diese Meldungen tragen substanziell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Caricaie (AGC) und der Orniplan AG, denen herzlich gedankt sei. Ich danke ebenfalls Bernard Volet, Sylvain Antoniazza, Peter Knaus und Hans Schmid für die Durchsicht des Manuskripts und Bernard Volet für die französische Übersetzung der Zusammenfassung.

Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2015 in der Schweiz

Der Winter 2014/2015 war in der Schweiz überdurchschnittlich warm. Der Dezember war sehr mild, im Tessin und Engadin mit Rekordtemperaturen, der Januar ebenfalls, erst der Februar brachte winterliche Kälte. Im Süden fielen viele Niederschläge, die Sonnenscheindauer war unter dem Mittel.

Im Frühling lag die über die Schweiz gemittelte Temperatur 1,1 °C über dem Mittel 1981–2010. Auf der Alpensüdseite war es trockener als im Mittel, in den anderen Teilen fielen überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, die in der ersten Maihälfte zu einem Hochwasser im Einzugsgebiet der Aare führten. Die Frühlingsmitte war sonnig. Die Vegetationsentwicklung, welche stark mit der Temperaturentwicklung von Januar bis Mai korreliert, war im Frühling wenig früher als im Mittel 1981–2010 und wird als normal klassiert. Nach einem sehr frühen Beginn der Haselblüte im Januar war die Vegetationsentwicklung bis Mitte März leicht verspätet. Im Mai und April betrug der Vorsprung dann etwa eine Woche.

Der Sommer war der zweitwärmste seit Beginn der Messungen 1864; vor allem der Juli brachte extreme Hitzeperioden. Auf der Alpennordseite wurde regional zudem der zweit- oder dritttrockenste Sommer in der über 100-jährigen Messreihe registriert, und einige Messstationen verzeichneten 2015 den zweitsonnigsten Sommer in dieser seit über 50 Jahren erhobenen Messreihe.

Die mittlere Herbsttemperatur lag 0,4 °C über dem Mittel 1981–2010. Die Niederschlagsmengen blieben in weiten Teilen der Schweiz unterdurchschnittlich. Die Sonnenscheindauer lag verbreitet über dem Mittel (Zusammenfassung der Klimabulletins von Meteo Schweiz).

Graugans *Anser anser*

Mit 50 Brutten an 17 Orten blieb die Zahl der Brutten und Orte gegenüber dem Vorjahr konstant (Mittel 2010–2014: 43 Brutten an 14 Orten). Erstmals wurde bei Risch ZG, einem neuen Uferabschnitt des Zugersees, eine Brut nachgewiesen (A. Huber).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Die 10 Brutnachweise an 8 Orten entsprachen etwa dem Vorjahr (Mittel 2010–2014: 6 Brutten an 6 Orten). Erstmals wurde eine Familie bei Neuenburg beobachtet (H. Joly); dies ist der erste Brutnachweis vom Nordufer des Neuenburgersees.

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Mit 9 Bruten an 8 Orten entsprachen die Brutnachweise dem Mittel der letzten Jahre (Mittel 2010–2014: 9 Bruten an 8 Orten). Erstmals wurde bei Bubendorf BL eine Familie beobachtet (D. Schoch).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Wie im Vorjahr wurde ab dem 30. Mai eine Familie mit 10 pull. bei Préverenges VD beobachtet (19. Brutnachweis für die Schweiz; Mittel 2010–2014: 2 Bruten an 2 Orten).

Brautente *Aix sponsa*

An der Aare bei Biberstein AG wurde am 19. Juni ein ♀ mit 2 pull. gesichtet (T. Aegerter, R. Kern Fässler). Es handelt sich um einen neuen Brutort. Der letzte Brutnachweis in der Schweiz gelang 2013.

Mandarinente *Aix galericulata*

17 Bruten wurden an 12 Orten nachgewiesen, was eine leichte Zunahme gegenüber den Vor-

jahren bedeutet (Mittel 2010–2014: 12 Bruten an 10 Orten). Als neue Brutorte kamen Schleithelm SH (A. Thalmann), Wil SG (U. Bornhauser) und Stäfa ZH (Orniplan AG im Auftrag von Zürichsee Landschaftsschutz) hinzu.

Schnatterente *Anas strepera*

Mit 10 Bruten an 6 Orten wurde die Höchstzahl seit 2006 verzeichnet (Volet et al. 2007; Mittel 2010–2014: 7 Bruten an 3 Orten). Am Klingnauer Stausee AG wurden 5 Fam. mit total 21 pull. erfasst (E. Weiss u.a.), am Flachsee Unterlunkhofen AG 1 Fam. mit 1 pull. (P. Schmid) und in vier Sektoren am Südufer des Neuenburgersees je eine Fam. mit 4, 4, 1 bzw. 6 pull. (AGC, M. Antoniazza, J. Jeanmonod, Y. Menétrey, F. & P. Combremont).

Nachtrag: Am Klingnauer Stausee AG 2014 zusätzlich eine Fam. mit 2 pull. (T. Stahel, T. Plüss), hier insgesamt 5 Bruten.

Krickente *Anas crecca*

Schweizweit erstmals seit 2012 (Müller & Volet 2013) und hier zum dritten Mal nach 1999 und 2003 gab es im Sektor Portalban FR –

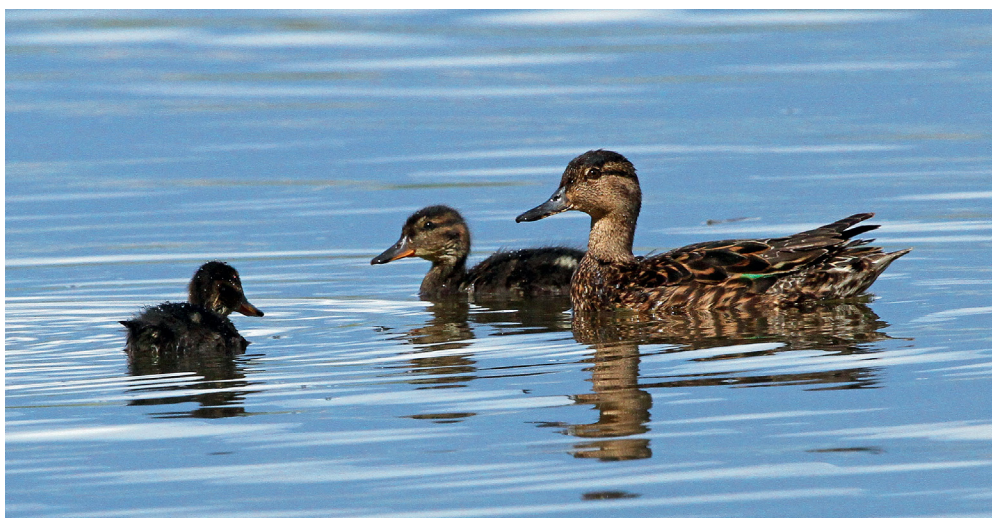


Abb. 1. Krickenten-♀ *Anas crecca* mit 2 der 9 16–18 Tage alten pull. Südufer des Neuenburgersees bei Chevroux VD, 23. Juli 2015. Aufnahme P. Rapin. – Female Eurasian Teal *Anas crecca* with 2 of the 9 16–18 day-old chicks. Southern shore of Lake Neuchâtel near Chevroux (Vaud), 23 July 2015.



Abb. 2. Knäkenten-♀ *Anas querquedula* mit 8 etwa 12 Tage alten pull. Südufer des Neuenburgersees bei Chevroux VD, 5. Juli 2015. Aufnahme P. Rapin. – Female Garganey *Anas querquedula* with 8 about 12 day-old chicks. Southern shore of Lake Neuchâtel near Chevroux (Vaud), 5 July 2015.

Chevroux VD am Südufer des Neuenburgersees Brutnachweise. Am 23. Juli wurde ein ♀ mit 9 16–18 Tage alten pull. entdeckt, die Fam. wurde am 27. Juli und 3. August erneut gesehen. Am 25. Juli wurde eine zweite Fam. mit 7 18 Tage alten pull. gefunden; sie wurde am 30. Juli, 5./7. und 9. August mit nun flüggen Jungen wieder beobachtet (P. Rapin; Abb. 1).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Wie im Vorjahr ein später Brutnachweis, der bisher drittspäteste in unserer Datenbank: 8. November ein ♀ mit 9 etwa 1 Woche alten pull. bei Boningen SO (G. Voirol).

Knäkente *Anas querquedula*

Wie im Vorjahr gab es einen Brutnachweis, den 51. für die Schweiz. Am 5. Juli wurde am Südufer des Neuenburgersees im Sektor Portalban FR – Chevroux VD ein ♀ mit 8 etwa 12 Tage alten pull. entdeckt (Abb. 2). Am 30. Juli und am 3./7. August wurden die mittlerweile fast ausgewachsenen pull. erneut mit dem ♀ beobachtet, am 9. August waren alle 8 Jungen flüg-

ge (P. Rapin). Zweiter Brutnachweis für diesen Ort nach 2006 (Volet et al. 2007).

Löffelente *Anas clypeata*

Wie im Vorjahr eine Brut, nach 2011 und 2012 erneut am Flachsee Unterlunkhofen AG: Ab dem 21. Juni war eine Fam. mit 7 kleinen pull. anwesend; am 22. Juli waren noch 5 fast ausgewachsene pull. vorhanden (J. von Hirschheydt, P. Roth u.a.).

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 212 Bruten an 74 Orten lag der Bestand im Mittel der Vorjahre (Mittel 2010–2014: 214 Bruten an 62 Orten). Von folgenden Orten wurden erstmals Bruten gemeldet: Étang des Douves bei Versoix GE (S. Lézat), Riffigweiher bei Rothenburg LU (A. Studer), Hochrhein bei Möhlin AG (D. Matti, I. Horváth) und Hasensee im Seebachtal TG (M. Müller).

Nachtrag: Im Genferseeabschnitt Allées de Dorigny – Boiron de Morges VD 2014 6 statt nur 3 Bruten (div. Beobachter).

Tafelente *Aythya ferina*

9 Bruten wurden an 6 Orten gefunden, was etwas über dem Mittel der Vorjahre liegt (Mittel 2010–2014: 8 Bruten an 5 Orten).

Nachtrag: 12. August 2004 1 ♀ und 2 7–10 Tage alte pull. im Reussdelta UR (Glutz von Blotzheim 2013).

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 163 Familien an 65 Orten gab es etwa gleich viele Bruten wie im Vorjahr, aber weniger als in den Jahren zuvor (Mittel 2010–2014: 215 Bruten an 60 Orten). An folgenden Orten gab es erstmals Brutnachweise: am Étang Vers les Gours bei Montagny-les-Monts FR (F. Desbiolles), am Lac Bleu bei Conthey VS (M. Sauthier), am Hochrhein bei Rümikon AG (P. Grimm), am Weiher Oberwinkel bei Laupen, Wald ZH (G. Kohlas) und am Läggh da Cavloc bei Stampa GR (G. C. König, G. Agostani, B. Gut).

Nachträge: 2010: 1 Fam. Rotsee LU (N. Raeber, S. Meyer, A. Borgula, U. Petermann), erstmals hier. 2011: 1 Stockenten-♀ mit 2 Reiherenten-pull. bei Aesch BL (D. Wisler), erstmals hier.

Eiderente *Somateria mollissima*

Am oberen Zürichsee bei Rapperswil-Jona SG mit 4 Familien mit 1, 1, 4 bzw. 3 pull. erneut ein gutes Jahr (K. Anderegg u.a.), sonst wurden keine Bruten gefunden (Mittel 2010–2014: 3 Bruten an 2 Orten).

Rebhuhn *Perdix perdix*

In der Champagne genevoise lag der Winterbestand Ende Januar 2015 bei 22 Ind. (systematische Erhebung im Dezember und Januar durch ein Vogelwarteteam). Ende April wurden von 15 Beobachtungspunkten aus 3 singende Hähne gezählt (systematische Zählung durch Freiwillige). Zusammen mit Zufallsbeobachtungen wurde der Brutbestand auf mind. 6 BP geschätzt. Aus dem Klettgau SH wurden 2015 keine Beobachtungen gemeldet (M. Lanz).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Wie in den beiden Vorjahren gab es an 3 Orten je einen Brutnachweis (Mittel 2010–2014: 2 Bruten an 2 Orten). In den Grangettes VD wurde am 14. Juli ein Paar mit 3 1–2 Tage alten pull. entdeckt, am 20. Juli war es noch 1 pull., der bis mindestens am 31. Juli beobachtet wurde (O. Epars, J.-M. Fivat, H. Fivat, Y. Schmidt, A. Barbalat). Am Südufer des Neuenburgersees wurden am 16. August im Sektor Estavayer-le-Lac FR – Cheyres FR ein ♀ mit 2 grossen pull. (AGC, J. Jeanmonod) und im Sektor Portalban FR – Chevroux VD ebenfalls ein ♀ mit 2 grossen pull. (AGC, M. Zimmerli) festgestellt.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand nahm gegenüber dem Vorjahr (1504 BP) leicht auf 1534 BP in 13 Kolonien zu (Mittel 2010–2014: 1026 BP in 10 Kolonien). Die Kolonie Bursinel VD (2014 130 BP, T. Schmid, A. de Titta) war nach einer Vertreibungsaktion durch den Landbesitzer anfangs der Brutsaison nicht mehr besetzt (M. Feargrive), dafür wurden in der Umgebung am Genfersee 3 neue kleine Kolonien bei Allaman VD (5 BP, S. Sachot), bei Gilly VD (9 BP, S. Sachot) und bei Mies VD (11 BP, H. du Plessix) gegründet, und die Kolonie in den Grangettes VD wuchs weiter auf 344 BP an (O. Epars).

Silberreiher *Egretta alba*

Ein Brutversuch: Am Südufer des Neuenburgersees begann ein Paar ab dem 24. April mit dem Bau eines Nests. Dieses wurde allerdings Anfang Mai vom Hochwasser überschwemmt (M. Zimmerli). Vom 14. bis 22. Juni dann wahrscheinlich ein neuer Versuch, 4 Ind., davon 1 mit schwarzem und 1 mit teilweise schwarzem Schnabel, zeigten Nestbauaktivität und Brutstellung auf einem Nest (P. Rapin). Am 20. Juli wurden während 3 h 2 flatternde Ind. beobachtet, eventuell Flügglinge (Y. Rime; Antoniazza 2015).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

Mit 11 Brutten an 3 Orten nochmals leichte Zunahme gegenüber 2014 und der höchste Bestand seit 1972 (Mittel 2010–2014: 6 Brutten an 3 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees gab es an einem Ort den besten Bruterfolg seit der Rückkehr der Art hier 2004: 6 BP brachten mindestens 20 Junge zum Ausfliegen (M. Zimmerli; Antoniazza 2015), an einem zweiten Ort brütete ein Paar erfolgreich (Y. Menétrey, J.-C. Muriset). Bei Chavornay VD brüteten 4 Paare, ein neuer Rekord hier, mind. 3 Junge wurden beobachtet (J.-C. Muriset u.a.).

Weissstorch *Ciconia ciconia*

Der Brutbestand stieg weiter leicht an auf 389 Brutpaare (Mittel 2010–2014: 325 BP; Storch Schweiz; Abb. 3).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Südbünden machten 9 Paare einen Brutversuch, bei 5 Paaren wurde je ein Junges flügge

(Jenny 2015). Im Wallis brachten 3 Paare je einen Jungvogel zum Ausfliegen (Biollaz & Schaad 2016). Der Schweizer Bestand nahm so gegenüber dem Vorjahr um 3 auf 12 Paare zu (Mittel 2010–2014: 6 Paare; Abb. 4). Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wurden zum ersten Mal in der Innerschweiz, nahe Melchsee-Frutt OW, 3 Jungvögel ausgesetzt.

In den Alpen hatten 2015 insgesamt 31 Paare 20 Flügglinge. Der französische Teil der Alpen beherbergte 9 Paare mit 6 Flügglingen, der italienische 8 Paare mit 5 Flügglingen und der österreichische 2 Paare mit 1 Flüggling (Stiftung Pro Bartgeier).

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Nur wenige Dutzend Meter von der Stelle im Mittelwallis entfernt, wo 2012 ein Paar erfolgreich gebrütet hatte (Maumary et al. 2013), fand erneut ein Brutversuch statt. Der Horst befand sich auf dem Wipfel einer Waldföhre. Vom 11. bis 13. April wurde das Paar balzend beobachtet, und das ♀ legte ein Ei. Das geschlüpfte Junge wurde von beiden Eltern gefüt-

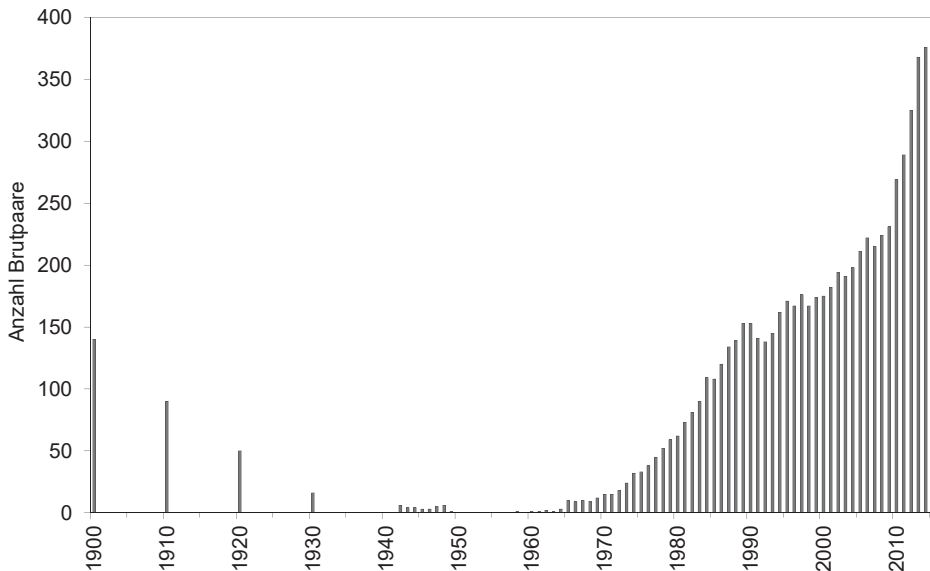
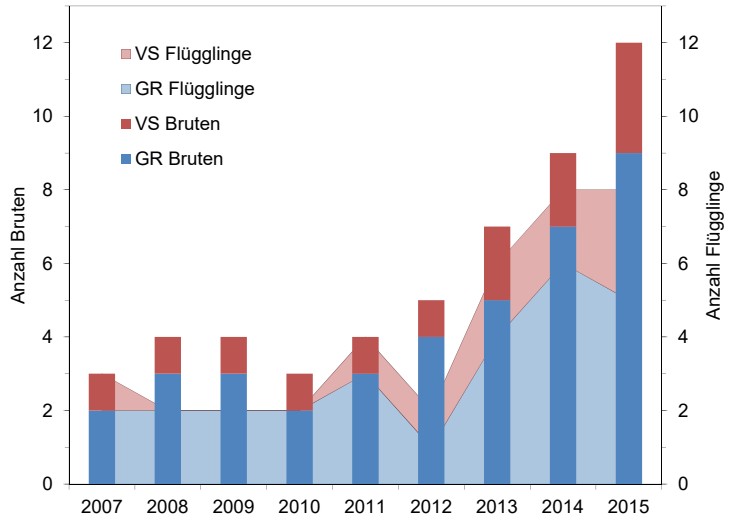


Abb. 3. Brutbestand des Weissstorchs *Ciconia ciconia* in der Schweiz. 1948 wurde das Wiederansiedlungsprojekt durch Max Bloesch in Altreu SO gestartet. – Number of breeding pairs of White Stork *Ciconia ciconia* in Switzerland. In 1948 a reintroduction programme was started in Altreu (canton of Solothurn) by Max Bloesch.

Abb. 4. Jährliche Zahl der Bruten und Flügglinge des Bartgeiers *Gypaetus barbatus* in der Schweiz seit 2007, differenziert nach den beiden Populationskernen in den Ost- (Graubünden, GR) und Westalpen (Wallis, VS). – Yearly number of broods and fledglings of the Bearded Vulture *Gypaetus barbatus* in Switzerland since 2007, for the two population nuclei in the Eastern (Grisons, GR) and Western Alps (Valais, VS).



tert und überlebte bis mindestens am 25. Juni, verschwand danach aber, vermutlich durch einen Prädator. Am 3. Juli war das Nest leer, beide Eltern wurden im Flug beobachtet (L. Maumary). Zweiter Brutnachweis für die Schweiz.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Im Rahmen eines Wiederansiedlungsprogramms in der Schweiz, initiiert von Nos Oiseaux, wurden erstmals bei Bellechasse FR 6 Jungvögel aus Schottland ausgesetzt, wovon 4 zwischen dem 2. und dem 19. September den Zug ins afrikanische Winterquartier antraten (Strahm & Landenberger 2016).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Im Kanton Thurgau gab es eine Gebäudebrut (M. Müller u.a.). Dies ist der erste Brutnachweis in diesem an natürlichen Brutplätzen armen Kanton.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Je ein Revier am Südufer des Neuenburgersees im Sektor Cudrefin VD (J. Mazenauer, N. Bourguet, S. Hohl), im Neeracherried ZH

(W. Müller, S. Trösch, Naturzentrum Neeracherried), im Reussdelta UR (R. Graf) und am Pfäffikersee ZH (W. Neukom). Revieranzeigendes Verhalten wurde an folgenden Orten beobachtet: 16./18./30. April, 2. Mai 1 Sänger Sionnet GE (M. Bowman, C. Pochelon, A. Pochelon, T. Milner), 28. Mai, 19. Juni 2 Sänger Maschwanderallmend ZG/ZH (A. Huber, C. Jenny, L. Gugelmann), 15./16. Mai 1 Sänger Fällanden ZH (A. Stricker, H.-U. Dössegger), 27. Mai 1 Sänger Bolle di Magadino TI (M. Hammel). Ein Hinweis auf mögliches Brüten: 29. Mai 1 Ind. Lauerzersee SZ (P. Kühne).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

Ein Revier in den Bolle di Magadino TI mit der Beobachtung eines Paares am 27. April bzw. 25. Mai (M. Ehrenguber, M. Hammel) und ein Revier im Kaltbrunner Riet SG mit Beobachtungen eines Paares zwischen dem 17. April und dem 10. Mai (A. Täschler, K. Robin u.a.).

Wachtelkönig *Crex crex*

Im Rahmen des Artenförderungsprogramms des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz wurden 51 singende ♂ gefunden, etwas weniger als im Vorjahr (68 singende ♂),



Abb. 5. Erster Nestfund beim Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* in der Schweiz, Grenzgebiet zwischen dem Unterengadin GR und Tirol A, 22. Juli 2015. Aufnahme R. Lentner, F. Lehne bei der jährlichen Kontrolle des Brutplatzes. – *First finding of a nest of the Dotterel Charadrius morinellus in Switzerland, border area between Unterengadin (Grisons) and Tyrol (Austria), 22 July 2015.*

aber deutlich über dem Mittel und die zweithöchste Zahl seit 2000 (Mittel 2010–2014: 36 Sänger). 32 Sänger blieben während mindestens 5 Tagen stationär. An folgenden Orten gab es Brutnachweise: Ardez GR, Fuldera GR (1–2 Bruten), Lavin GR, Silvaplana GR (2 Bruten) und Simplon VS (Inderwildi et al. 2015).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Mit 181 BP an 23 Orten nahm der Bestand weiter leicht zu (Mittel 2010–2014: 131 BP an 22 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwilerebene LU (60 BP), im Fraubrunnenmoos BE (22 BP), im Nuolener Ried SZ (14 BP), in der Gossauer Ebene ZH (11 BP) und im Frauenwinkel SZ (10 BP; Ritschard 2015).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

2 Brutnachweise (6. und 7. für die Schweiz) und 1 begründeter Brutverdacht in Graubün-

den: Wie in den beiden Vorjahren 1 Brutvorkommen im Grenzgebiet zwischen dem Unterengadin GR und Tirol A: am 17. Juni 6 ad. balzend, am 22. Juli ein ♂ am Nest mit 3 Eiern, der erste Nestfund in der Schweiz (Abb. 5). Am 9. August wurden 3 kleine pull., am 12. August mindestens 2 etwa 10 Tage alte pull beobachtet (R. Lentner, S. Werner). Im Grenzgebiet zwischen Oberengadin GR und Italien wurde ebenfalls eine Fam. entdeckt: am 11. August 1 ad. und 3 relativ grosse pull. (A. Godly). Im Schweizerischen Nationalpark GR wurde am 8. Juli ein warnendes Paar festgestellt (M. Hammel).

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Wie seit 2007 keine Bruthinweise.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Keine Bruthinweise (Mittel 2010–2014: 1 Brut an 1 Ort).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Der Brutbestand lag mit 608 BP in 19 Kolonien im Bereich der Vorjahre (Mittel 2010–2014: 613 BP in 18 Kolonien). Bei folgenden Kolonien gab es Änderungen: Auf den Iles de Vaux NE balzten Ende April erstmals seit 2011 wieder einige Ind., nach Rückgang des Hochwassers brüteten dann ab Anfang Juni 9 Paare, bevor die Gelege Mitte Juni aus unbekanntem Gründen verlassen wurden (H. Joly). Am Südufer des Neuenburgersees gab es an zwei Orten erstmals Ansiedlungen von Einzelpaaren: Am Strand von Gletterens FR legte ein Paar das Gelege auf einen Holzpfahl; doch da dieser einfach erreichbar war, wurde das Gelege rasch ausgeraubt (M. Zimmerli). Ebenfalls auf einem Holzpfahl bebrütete ein Paar beim Hafen Estavayer-le-Lac FR vom 29. Mai bis 15. Juli ein Gelege; vermutlich gab es dort häufig Störungen durch die in der Nähe ruhenden Kormorane und Mittelmeermöwen (P. Rapin; Rapin 2015). Keine Ansiedlung mehr erfolgte auf der Plattform Wurmsbach bei Jona SG, die durch Mittelmeermöwen besetzt war (K. An-

deregg). Am Pfäffikersee ZH wurde das Floss Chlisee wieder aufgegeben, und die Kolonie auf den Flößen in der Herdplattenbucht wuchs von 6 im Vorjahr deutlich auf 35 Paare an (W. Hunkeler). Erstmals besiedelt wurde eine in der Schweiz neuartige Bruthilfe: eine eingezäunte, mit Kies belegte Brutplattform auf dem Dach eines Bootshauses in Horgen ZH. 2 BP reagierten auf die abgespielten Rufe und die Lockvögel aus Kunststoff, siedelten sich an und zogen erfolgreich 5 Junge auf (M. Weggler, Orniplan AG, H. Hansen, W. Hugelshofer).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Wie im Vorjahr siedelte sich ein Paar in der Flusseeeschwalben-Lachmöwen-Kolonie auf der mittleren Plattform in der Lagune des Fanel BE an (Abb. 6). Am 5. Juni wurde eine Nestmulde geformt, am 8. Juni waren 2 Eier gelegt (Abb. 7), am 28. und 29. Juni schlüpften die beiden Nestlinge (Abb. 8). Die beiden überlebten bis mindestens am 6. Juli, am 8. Juli war nur noch ein Nestling vorhanden, am 10. Juli



Abb. 6. Der Brutort des Küstenseeschwalbenpaares *Sterna paradisaea* in der gemischten Kolonie mit Flusseeeschwalben *S. hirundo* und Lachmöwen *Larus ridibundus*, die Plattform in der Lagune des Fanel BE am 5. Juli 2014. Aufnahme J. Hassler. – Nest site of the pair of Arctic Tern *Sterna paradisaea* in the mixed colony with Common Terns *S. hirundo* and Black-headed Gulls *Larus ridibundus* on the platform at the Fanel, Lake Neuchâtel (canton of Berne), 5 July 2014.



Abb. 7. Das Nest der Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* mit dem Gelege am 25. Juni 2015. Beide Aufnahmen P. Mosimann-Kampe. – *The nest of the Arctic Tern *Sterna paradisaea* with the clutch, 25 June 2015.*



Abb. 8. Die beiden 2 und 3 Tage alten pull. der Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* am 1. Juli 2015. Die Bilder wurden im Rahmen des Monitorings der Laridenkolonie von den Betreuern gemacht. – *The two 2 and 3 day-old chicks of the Arctic Tern *Sterna paradisaea*, 1 July 2015. The pictures were taken during the regular monitoring of gulls and terns.*

war auch dieser tot. Die benachbarten Flussseeschwalbenpaare verhielten sich gegenüber den Küstenseeschwalben sehr aggressiv und behinderten die Fütterungen (P. Mosimann-Kampe, J. Hassler). Zweiter Brutnachweis in der Schweiz (siehe C. Jaberg, P. Mosimann-Kampe et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Mit 690 BP in 16 Kolonien lag der Bestand unter dem Mittel der letzten Jahre (Mittel 2010–2014: 822 BP in 12 Kolonien). Das Hochwasser in der ersten Maihälfte überschwemmte die

Brutplattformen am Neuenburgersee (Antoniazza 2015, Rapin 2015). Darauf gab es Ansiedlungen in den Sümpfen der Grande Cariçaie: 10 BP begannen im Chablais de Cudrefin VD (B. Monnier) und 35 BP bei Portalban FR (M. Zimmerli) zu brüten. Da der Wasserstand in der Folge rasch zurückging, wurden die Gelege aber vor dem Schlüpfen wieder verlassen, da sie für Landprädatoren zugänglich wurden. Folge-Ansiedlungen von 2 BP auf den Iles de Vaumarcus NE (erste Ansiedlung seit 2011, H. Joly) und von 7 BP in den Lagunen des Fanel BE (J. Hassler, P. Mosimann-Kampe) Anfang Juni blieben ebenfalls erfolglos. Am Mur-

tensee VD/FR wurden die Plattformen nur teilweise überschwemmt und nach dem Rückgang des Hochwassers von 113 BP mit relativ gutem Bruterfolg benutzt (P. Rapin, M. Beaud, P.-A. Baeriswyl, E. Curty). In den Grangettes VD wuchs die Kolonie stark von 35 BP im Vorjahr auf 127 BP an (O. Epars). Keine Ansiedlungen mehr gab es am Bommer Weiher TG (B. Almasi) und auf der Plattform Wurmsbach bei Jona SG (K. Anderegg).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Keine Bruthinweise (Mittel 2010–2014: 2 Bruten an 1 Ort).

Sturmmöwe *Larus canus*

Erstmals seit 2006 keine Bruthinweise (Mittel 2010–2014: 2 Bruten an 1 Ort).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

1 Hinweis auf eine vermutliche Mischbrut mit einer Mittelmeermöwe: Wie in den Vorjahren wurde ein Ind. im Reussdelta UR immer wieder am selben Ort in der Kolonie der Mittelmeermöwen beobachtet (H. Schmid, B. Volet u.a.).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Der Bestand nahm mit 1425 Bruten an 59 Orten (Gewässerabschnitten) weiter leicht zu (Mittel 2010–2014: 1149 Bruten an 42 Orten). Im Rahmen der Aufnahmen für den Atlas 2013–2016 wurde in diesem Jahr auch das ganze Genferseeufer mit Booten kontrolliert, wobei keine neuen Brutorte auf Inseln gefunden wurden. Kolonien mit 10 Brutpaaren und mehr gab es am Fanel BE/NE (711 BP, P. Rapin, M. Antoniazza, B. Monnier, P. Mosimann-Kampe, J. Hassler), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (212 BP, M. Antoniazza), auf der Insel bei Champ-Pittet VD (156 BP, M. Antoniazza), im Reussdelta UR (103 BP, E. Epp, H. Schmid, B. Volet), am Flachsee Unterlunkhofen AG (55 BP, A. Huber), bei Nyon VD (21 BP, H. du Plessix), am Klingnauer Stausee AG (10 BP,

E. Weiss), bei Morges VD (10 BP, J. Duplain), bei Allaman VD (10 BP auf einem Dach, B. Genton) und auf der Kiesinsel von Rapperswil SG (10 BP, K. Anderegg). Von folgenden Orten (Gewässern oder Gewässerabschnitten) wurden erstmals Bruten gemeldet: am Bielersee bei Tüscherz-Alfermée BE (Dachbrut; P. Christe), bei Langenthal BE (Dachbrut, 2,5 km von der Aare entfernt; M. Oehler), an der Aare bei Nidau BE (Dachbrut; A. Rossi, A. Blösch), am Brienersee bei Iseltwald BE (Dachbrut; M. Hammel), am oberen Zürichsee bei Wurmsbach, Jona SG (K. Anderegg), am Neuenburgersee bei Marin-Epagnier NE (Dachbrut; M. Zimmerli), bei Cheyres FR (J. Jeanmonod) und bei Gletterens FR (P. Rapin). Die Zahl der Gebäudebruten stieg weiter deutlich an: 65 Bruten auf 44 Gebäuden an 20 Gewässerabschnitten (Mittel 2010–2014: 27 Bruten auf 18 Gebäuden an 9 Orten).

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis wurden 9 Paare und 13–14 Sänger gefunden (22 Reviere, davon 4 Reviere mit Brutnachweisen und einem guten Bruterfolg mit 14 Flügglingsen; Pradervand & Arlettaz 2015). Speziell war eine erfolgreiche Brut in der Stadt Martigny, zum ersten Mal ein Brutnachweis in urbanem Umfeld seit 1988 in Chippis (Pradervand & Posse 2016). Im Tessin wurden in der Magadinoebene 5 Sänger gefunden (R. Lardelli u.a.) und je ein Sänger im Centovalli (M. Hammel), im Malcantone (M. Hammel) und in der Valle Morobbia (R. Spocci, P. Kopp).

An folgenden Orten ausserhalb der traditionellen Brutgebiete gab es Brutzeitbeobachtungen: 20. April bis 20. Mai 1 Sänger Satigny GE (A. Formanek, J. Siegert, Y. Bourguignon), 17. Mai 1 Sänger Bernex GE (E. Bertouille), 22. Mai bis 22. Juni 1 Sänger Commugny VD (hier auch schon 2013 und 2014 Gesang; Y. Menétrey, H. du Plessix, C. Tivollier), zwischen 8. Mai und 18. Juni max. 1 Paar und 1 weiterer Sänger im Raum Romanel-sur-Morges VD (T. Langenberger, E. Agurcia, V. Chabloz u.a.), 11.–30. Mai 1 Sänger, 12./22. Mai 1 Paar singend, 26. Juni 1 Ind. Andeer GR (C. Müller, J. Köhre, N. Auchli), 3. Mai 1 Ind.

in Wartau SG von Katze gefangen (E. Altenburger).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Wie im Vorjahr ein revieranzeigendes Ind. abseits der bekannten Brutgebiete: 15. März ein Sänger im Niderholz bei Rheinau ZH (S. Baumann).

Steinkauz *Athene noctua*

Mit 67 Revieren im Kanton Genf, 43 im Kanton Jura, 2 im Seeland BE/FR, 13 im Kanton Tessin und 1 im Kanton Wallis stieg der Bestand weiter leicht an auf 126 Reviere (Mittel 2010–2014: 102 Reviere; R. Ayé schriftl.). Das Revier im Unterwallis (J.-N. Pradervand, B. Posse) ist das erste in diesem Kanton seit 1986, damals ein Sänger bei Sion (A. Sierro).

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der einzigen bekannten Kolonie in Locarno TI brüteten 31 Paare (Mittel 2010–2014: 31 Paare, R. Lardelli).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 61 BP stabilisierte sich der Brutbestand nach einem deutlichen Anstieg in den drei Vorjahren etwas, mit 17 erreichte die Zahl der Kolonien aber einen deutlichen neuen Höchstwert, der vor allem durch viele kleine Kolonien im Kanton Waadt bedingt war (bisher max. 10 Kolonien im Vorjahr; Mittel 2010–2014: 46 BP in 8 Kolonien). In der bisher grössten Kolonie in Penthaz VD gab es einen starken Einbruch von 23 BP im Vorjahr auf 3 BP. Der Kanton Genf beherbergte 2 Kolonien, der Kanton Waadt 10 Kolonien (davon wurden 5 neu entdeckt; J.-L. Zollinger, A. Croisier, J.-P. Frauche, A. Cotter), der Kanton Neuenburg 1 Kolonie (erstmal seit 2007 wieder besetzt; D. Gobbo, C. Sinz), der Kanton Bern 2 Kolonien (wovon 1 neu entdeckt; W. Christen, K. Eigenheer, C. Vogel, S. Bachmann) und der Kanton Wallis 2 Kolonien (wovon 1 neu entdeckt; B. Posse).

Korrigendum: Eine Kolonie wurde 2014

fälschlicherweise dem Kanton Solothurn statt dem Kanton Bern zugeordnet.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten im St. Galler Rheintal ein ♀ und ein trommelndes Ind. an einem zweiten Ort (S. Melcher, S. Werner), im Churer Rheintal an zwei Orten je ein Ind. (U. Bühler, M. Bornhauser) und im Prättigau GR 2 Reviere mit Brutnachweisen, 1 weiteres Revier und an zwei weiteren Orten ein trommelndes Ind. und eine Brutzeitbeobachtung (U. Bühler u.a.). Im Rahmen eines Forschungsprojekts der Vogelwarte innerhalb dieser Gebiete wurden 5 Nachweise in 21 untersuchten Kilometerquadraten mit Hilfe von Klangattrappen erbracht (M. Lanz u.a.).

Auf bisher unentdeckte regelmässige oder sporadische Vorkommen westlich des bekannten Brutgebiets weisen zwei Nachweise hin: am 9.–10. April ein revieranzeigendes ♂ im Kanton Glarus und am 7. Juni ein trommelndes ♂ im Kanton St. Gallen (R. Meier, C. Meier-Zwicky in Martinez & Maumay in Vorb.).

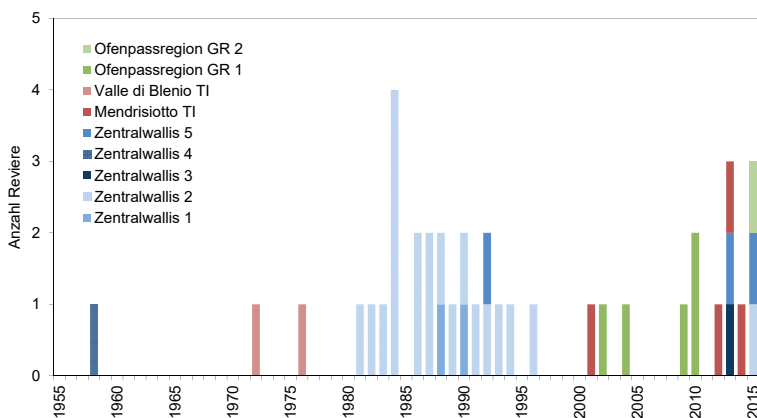
Brachpieper *Anthus campestris*

Wie 2013 wurden 3 Reviere gefunden: Ein Revier (R. Imstepf, A. Jacot, B. Posse) und eine Familie mit fütternden ad. im Mittelwallis (P. Salzgeber, C. Luisier) und ein Revier im Münstertal GR (B. Wartmann, M. Hochreutener; Abb. 9).

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*

Mit 10 Revieren an 8 Orten Egalisierung der bisherigen Höchstzahl von Revieren von 2011 (Müller & Volet 2014; Mittel 2010–2014: 6 Reviere an 6 Orten): 1 Sänger in den Walliser Alpen (J. Duplain), 1 fütterndes Paar, 1 singendes und fütterndes ♂, 1 Paar an einem wahrscheinlichen Nestplatz und 1 ♂ an 3 Orten in den Berner Alpen (J. Cloutier, M. Hammel, F. Schneider, Y. Rime, R. Kunz), 1 Sänger in den Tessiner Alpen (M. Hammel), 1 Sänger in den Urner Alpen (K. Zeltner) und 2 Sänger und 1 ♀ an 2 Orten in den Bündner Alpen (M. Hammel, E. Dettli, R. Roganti, N. Auchli).

Abb. 9. Jährliche Zahl der Reviere des Brachpiepers *Anthus campestris* in der Schweiz, differenziert nach den Brutplätzen und den Regionen. – Yearly number of territories of Tawny Pipit *Anthus campestris* in Switzerland, with indication of the breeding site and the region.



Blaumerle *Monticola solitarius*

Ausserhalb des Tessins mindestens 1 Revier mit 2 Flügglingen am bekannten Brutplatz bei Chamason VS (div. Beobachter).

Seidensänger *Cettia cetti*

Im Südtessin 2 Reviere mit Brutnachweisen an 2 Orten (M. Hammel u.a. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Zistensänger *Cisticola juncidis*

1 Revier: Im Frauenwinkel SZ 8.–19. Juli ein Sänger (M. Ritschard, U. Kormann et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

1 Revier: In Schinznach Dorf AG 13.–24. Mai ein Sänger (J. Landolt et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon*

1 Revier: Am Büsisee ZH vom 31. März bis 7. April ein Sänger (P. Walser Schwyzer et al. in Martinez & Maumary in Vorb.).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

3 Reviere an 3 Orten (Mittel 2010–2014: 3 Re-

viere an 2 Orten): 2 Sänger an 2 Orten im Mittelwallis (P. Schmid, M. Henking) und 1 Sänger im Puschlav GR (C. Müller, D. Thiel).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*

Nach je einem Revier (Sänger über mehrere Wochen im Juni und Juli) in den Freiburger Voralpen und im Solothurner Jura 2014 (Marques & Thoma 2015) gelang im Berichtsjahr 2015 der erste Brutnachweis für die Schweiz. In der Vallée de l'Hongrin VD, in den nordexponierten Waadtländer Alpen,



Abb. 10. Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* mit Futter und den 6 Flügglingen (vom 6. ist nur der Schnabel rechts sichtbar), 16. Juli 2015. – Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides* with food and the 6 fledglings (from the sixth one only the beak can be seen on the right), 16 July 2015.



Abb. 11. Juveniler Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*, 13. Juli 2015. Vallée de l'Hongrin VD, beide Aufnahmen L. Maumary. – *Juvenile Greenish Warbler Phylloscopus trochiloides, Vallée de l'Hongrin (Vaud), 13 July 2015, the first breeding record for Switzerland.*

wurde am 20. Juni ein Sänger und darauf ein Paar entdeckt. Am 12. Juli wurde ein warnendes Paar und ein ad. mit Futter beobachtet, am 13. Juli dann das Paar mit 3 Jungen und vom 14. bis 18. Juli das Paar mit 6 Flügglingen gesehen (F. Schneider & L. Maumary in Martinez & Maumary in Vorb.; Abb. 10, 11). Am 28. Oktober wurde das Nest in einer Höhle 1,5 m über dem Boden in einer kleinen Felswand gefunden. Das Habitat war eine nordwestlich exponierte, feuchte, extensiv genutzte und halb mit Bäumen bestandene Weide (Maumary & Schneider in Vorb.).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

In den bekannten Brutgebieten im Tessin 7 Reviere, davon eines mit einem Brutnachweis (Y. Rime, G. Segelbacher, C. Rixen, M. Hammel, u.a.). Im Bergell GR 4 Reviere (3 erfolgreiche Bruten, 1 Sänger; R. Roganti).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/NE wurden 34 Reviere kartiert (AGC, J. Hassler, P. Mosimann-Kampe; Mittel 2010–2014: 45 Reviere). Die Kartierung am Heideweg BE ergab 19 Reviere, eine aussergewöhnlich hohe Zahl, evtl. eine Folge des Hochwas-

sers (P. Mosimann-Kampe; Mittel 2010–2014: 3 Reviere). Daneben gab es vier Brutzeitbeobachtungen im Reservat Pointe-à-la-Bise GE (C. Meisser, A. Meisser), ein Brutnachweis bei Chavornay VD (hier erstmals Brutzeitbeobachtungen überhaupt, J.-C. Muriset u.a.), eine Brutzeitbeobachtung bei Le Landeron NE (I. Schürmann-Kälin), den ersten Brutnachweis am Klingnauer Stausee AG (K. Lenggenhager, A. Vogler, B. & E. Herzog u.a.), 3 Brutzeitbeobachtungen im Neeracherried ZH (M. Ernst, Naturzentrum Neeracherried, D. Marques) und je 1 Brutzeitbeobachtung am Greifensee ZH (H.-U. Dössegger) und am Pfäffikersee ZH (H. Gfeller).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Erstmals seit 2005 wurde wieder ein Sänger gefunden: 13./21./30. Juni ein Sänger in einem Wald bei Le Chenit VD auf 1340 m ü.M. (Y. Menétrey, S. Joss, F. Duruz).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Mit 52 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Bruten (Revieren) nochmals eine leichte Zunahme gegenüber den Vorjahren und der zweithöchste Wert nach 56 Revieren im Jahr 1996 (Mittel 2010–2014: 37 Reviere).

VD Le Chenit: 22. Juli 1 ausgefärbtes ♂

(C. Graber); Ormont-Dessus: 15. Juni 1 unausgefärbter Sänger (J. Duplain).

VS Emosson/Finhaut: 22. Juni 1 ausgefärbtes

♂ (N. Jordan), 26. Juni 1 Sänger an einem

zweiten Ort (M. Cheseaux); Steg: 5. Juni

1 Sänger (M. Hammel); Kippel: 8. Juni

1 unausgefärbter Sänger (R. Arlettaz);

Naters: 19. Juni 1 Sänger (R. Imstepf);

Greich: 19./21. Juni 1 ♂ (M. Schuck);

Blitzingen: 19. Juni 1 Sänger (M. Fivat);

Selkingen: 29. Mai 1 ausgefärbter Sänger

(L. Arn); Biel: 6./9./13. Juni 1 ausgefärb-

ter Sänger (L. Arn, M. & L. Kolbe-Inei-

chen); Gluringen: 19. Juni 1 unausgefärb-

ter Sänger (M. Fivat), 13. Juni 3 Sänger

und 1 unausgefärbtes Ind. an einem zwei-

ten Ort (M. Bally); Reckingen: 30. Mai,

3. Juni 2 Sänger, einer davon ausgefärbt

(J. Mazenauer, C. Morvan, D. Heldner,

- L. Wolfer); Münster: 21. Juni 1 ausgefärbter Sänger, 29. Juni 1 unausgefärbtes Ind. mit Futter (C. Dvorak, M. Dvorak, Y. Rime, F. Schneider); Geschinen: 25. Mai, 9./11. Juni 1 Sänger (U. Marti, L. Arn), 19. Juni 1 unausgefärbter Sänger und 1 unausgefärbtes Ind. an einem zweiten Ort (M. Fivat), 27. Mai, 16./19. Juni 1 unausgefärbter Sänger, 4. Juni 1 Paar (U. Marti, M. Hammel, F. Schneider, G. Marcolli); Ulrichen: 20. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Eggenschwiler); Oberwald: 3./4./10.–13./25. Juni 1 unausgefärbter Sänger, 4. Juni zusätzlich ein zweiter Sänger (L. Arn, M. Hammel, F. Schneider, D. Heldner, M. Bally), 4. Juni 1 Sänger an einem zweiten Ort (M. Hammel).
- BE Wasserscheide/Gurnigel BE: 6. Juni 1 Sänger (T. Stahel, S. Stutz); Thuner Allmend: 22. Juni 1 Sänger (M. Käppeli); Weissenau: 1./3./29. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel, E. Gerber); Habkern: 2./8./10. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel, M. Straubhaar); Grindelwald: 4. Juni 1 Sänger (N. Zemp), 11. Juni 1 Sänger an einem zweiten Ort (C. Vogel); Guttannen: 12. Juni 1 unausgefärbter Sänger, 7. Juli 1 Ind. mit Futter (M. Hammel); Gadmen: 11. Juni 1 unausgefärbtes Ind., 11. Juni 1 ausgefärbter Sänger an einem zweiten Ort (M. Hammel).
- AG Flachsee Unterlunkhofen AG: 17./22. Juni 1 Sänger (P. Schmid, D. Gebauer, S. Zimmerli, E. Christen).
- UR Realp: 8. Juli 1 Sänger (M. Käch); Hospental: 18. Juni 2 Sänger, einer davon unausgefärbt, 27. Juni 1 unausgefärbtes Ind. (A. Huber), 12. Juni 1 Sänger an einem zweiten Ort (B. & E. Herzog); Andermatt: 29. Mai, 6./10./24./28. Juni 1 ausgefärbter Sänger, 6./28. Juni zusätzlich 1 unausgefärbter Sänger und 2 unausgefärbte Ind. (M. Käch, D. Pfister, A. Weiss, S. Zimmerli), 5. Juli 1 Sänger an einem zweiten Ort (M. Käch); Spiringen: 6. Juni 1 ausgefärbter Sänger (L. Schenardi).
- GR Tujetsch: 6. Juni 1 ausgefärbtes ♂ (B. Kaufmann), 1. Juli 1 Sänger an einem zweiten Ort (J. Wahl), 18. Juni 1 unausgefärbtes Ind. an einem dritten Ort (N. Auchli), 5. Juli 1 Sänger an einem vierten Ort (J. Wahl); Casti-Wergenstein: 31. Mai 1 ausgefärbter Sänger (C. Müller, E. Mühlethaler); St. Moritz: 7. Juni 1 unausgefärbter Sänger (Ö. Akeret); Zermz/S-chanf: 8./13. Juni 1 unausgefärbter Sänger (A.-R. Morf, C. Müller).
- TI Locarno: 1. Juni 1 Sänger (I. Cappelletti-Arnold); Olivone: 24. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel).
- Nachträge:* Kreuzlingen TG: 25. Mai 2013 1 Ind. (M. Müller); Zug ZG: 10. Juni – 1. Juli 2013 1 ausgefärbter Sänger (M. Seifert).

Ortolan *Emberiza hortulana*

24. Mai, 5./6. Juni und 9. Juni je ein Sänger an 2 Orten bei Leuk VS (M. Hammel, S. Keller, R. Imstepf), 27. Mai ein Sänger bei Turtmann VS (B. & E. Herzog), 19. Mai ein Ind. bei Gampel VS (M. Hammel) und 23. Mai 1 Ind. bei Raron VS (R. Imstepf).

Zusammenfassung, Résumé

Nach einem zuerst milden, im Februar dann normal kalten Winter war der Frühling etwas wärmer als im Mittel und auf der Alpennordseite niederschlagsreich. Der Sommer war der zweitwärmste seit Beginn der Messungen und mit langen Hitzeperioden trocken und sonnig. Auch im Herbst blieb es mild und eher trocken.

Beim Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* gelang der erste Brutnachweis für die Schweiz, 6 Junge wurden flügge. Beim Schlangenadler *Circus gallicus* wurde die zweite Brut nachgewiesen. Die Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* machte zum zweiten Mal einen Brutversuch, erstmals schlüpften Junge in der Schweiz. Bei der Brandgans *Tadorna tadorna*, der Knäkente *Anas querquedula* und der Löffelente *Anas clypeata* wurden je 1 Familie beobachtet; bei der Krickente *Anas crecca* waren es 2 und bei der Eiderente *Somateria mollissima* 4 Familien. Beim Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* gab es 2 Brutnachweise und einen Brutverdacht. Der Seidensänger *Cettia cetti* brütete an 2 Orten. Die Bartmeise *Panurus biarmicus* besiedelte diverse neue Gebiete. Wachtelkönig *Crex crex* (51 Sänger), Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica* (10 Reviere) und Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (mit 52 Revieren zweithöchste Zahl) hatten ein starkes Jahr. Die Brutbestände von Bartgeier *Gypaetus barbatus* (12 Bruten), Purpurreiher *Ardea*

purpurea (11 Brutnachweise), Kiebitz *Vanellus vanellus* (181 Brutpaare) und Steinkauz *Athene noctua* (126 Reviere) stiegen weiter an. Beim Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*, beim Mariskenhörner *Acrocephalus melanopogon* und beim Zistensänger *Cisticola juncidis* wurde je ein Revier gefunden.

Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2015

L'hiver 2014/2015 se montra doux au début, mais les températures furent dans la norme en février. Le printemps se révéla un peu plus chaud que la moyenne et riche en précipitations au nord des Alpes. L'été fut le deuxième plus chaud depuis le début des mesures, sec et ensoleillé avec de longues périodes de chaleur. Le temps resta doux et plutôt sec en automne également.

Le Pouillot verdâtre *Phylloscopus trochiloides* a niché pour la première fois en Suisse et le Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* pour la deuxième fois. La Sterne arctique *Sterna paradisaea* a fait une seconde tentative de reproduction et, pour la première fois, des poussins ont vu le jour en Suisse. Par ailleurs, plusieurs familles d'anatidés rares ont été notées: une de Tadorne de Belon *Tadorna tadorna*, une de Sarcelle d'été *Anas querquedula*, deux de Sarcelle d'hiver *Anas crecca*, une de Canard souchet *Anas clypeata* et quatre d'Eider à duvet *Somateria mollissima*. Chez le Pluvier guignard *Charadrius morinellus*, on a constaté deux preuves de nidification et un soupçon de reproduction. La Bouscarle de Cetti *Cettia cetti* a niché à deux endroits et la Panure à moustaches *Panurus biarmicus* a colonisé de nouveaux sites. Ce fut une bonne année pour le Râle des genêts *Crex crex* (51 chanteurs), la Gorgebleue à miroir roux *Luscinia s. svecica* (10 territoires) et le Roselin cramoisi *Carpodacus erythrinus* (52 territoires, le second meilleur résultat). Les effectifs nicheurs de Gypaète barbu *Gypaetus barbatus* (12 nidifications), Héron pourpré *Ardea purpurea* (11 preuves de reproduction), Vanneau huppé *Vanellus vanellus* (181 couples nicheurs) et Chevêche d'Athéna *Athene noctua* (126 territoires) ont encore un peu augmenté. Les trois espèces suivantes ont tenu chacune un territoire: Locustelle fluviatile *Locustella fluviatilis*, Lusciniole à moustaches *Acrocephalus melanopogon* et Cisticole des joncs *Cisticola juncidis*.

Littérature

ANTONIAZZA, M. (2015): Suivi des oiseaux nicheurs de la Grande Caricaie. Recensements 2015. Rapport interne. Association de la Grande Caricaie, Cheseaux-Noréaz.

BIOLLAZ, F. & M. SCHAAD (2016): Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) 2015. Monitoring Brutpaare und Einzelvögel in den Westschweizer Alpen. Bartgeiernetzwerk Westschweiz, Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (2013): Die Wasservögel und Limikolen des Urnersees: Phänologie, Bestandsentwicklung, home range-Nutzung, Legebeginn, Bruterfolg und anthropogene Einflüsse. Ornithol. Beob. 110: 113–166.

INDERWILDI, E., C. JENNY & V. MARTIN (2015): Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2015. Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Zürich.

JENNY, D. (2015): Bartgeier-Monitoring Südbünden 2015. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.

MARQUES, D. A. & M. THOMA (2015): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2014. Ornithol. Beob. 112: 161–188.

MARTINEZ, N. & L. MAUMARY (in Vorb.): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2015. 25. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 113.

MAUMARY, L., H. DUPERREX, J. CLOUTIER & L. VALLOTTON (2013): Première nidification du Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* en Suisse. Observations sur la biologie de reproduction, en particulier le régime alimentaire. Nos Oiseaux 60: 3–24.

MÜLLER, C. & B. VOLET (2013): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2012 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 110: 419–436.

MÜLLER, C. & B. VOLET (2014): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2013 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 111: 293–312.

PRADERVAND, J.-N. & R. ARLETTAZ (2015): Monitoring des populations de Petit-duc scops en Valais, bilan de la saison 2015. Rapport interne. Station ornithologique Suisse, Antenne valaisanne, Sion.

PRADERVAND, J.-N. & B. POSSE (2016): Un couple de Petits-ducs scops *Otus scops* s'est reproduit en ville de Martigny (Valais, Suisse). Nos Oiseaux 63: 21–27.

RAPIN, P. (2015): Nidification des Laridés sur les lacs de Neuchâtel et de Morat. Saison 2015.

RITSCHARD, M. (2015): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und Zusammenfassung getroffener Massnahmen zur Artförderung. Ergebnisse 2015. Bericht der Orniplan AG z. Hd. des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz.

SATTLER, T., P. KNAUS, H. SCHMID & B. VOLET (2016): Zustand der Vogelwelt in der Schweiz: Bericht 2016. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

STRAHM, W. & D. LANDENBERGUE (2016): Première année de réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse. Nos Oiseaux 63: 3–8.

VOLET, B., A. GERBER & M. BURKHARDT (2007): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2006 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 104: 263–278.